

4. ALTES RATHAUS

Das Alte Nordhorer Rathaus befindet sich gegenüber der Lingener Torbrücke und wird heute als Musikschule genutzt. Es wurde 1914 geweiht und ist im altniederländischen Stil errichtet. Die Sandstein-Eckverzahnungen, sowie das Wappen über der Eingangstür und im Giebel stammen von dem ersten Rathaus in der Hauptstraße aus dem Jahre 1752, welches heute nicht mehr existiert. Das heutige Rathaus befindet sich auf der anderen Seite der Innenstadt an der Bahnhofstraße.



5. TUTER

Früher kündigten Jungen durch Hornsignale Schiffe bei nebligem Wetter an. Seit den 1970er Jahren erinnert ein bronzenes Denkmal, der Tuter, an diesen Teil der Nordhorer Geschichte. Die Vechte spielte bis weit ins 19. Jahrhundert eine bedeutende Rolle in der Schifffahrt. Mit den sogenannten Zopen, die an den niedrigen Wasserspiegel angepasst waren, wurden über die Vechte vor allem Bentheimer Sandstein, Torf und Kohle befördert. Heute wird die Vechte hauptsächlich mit Kanus, Tretbooten und den Vechtebooten befahren.



UNSER TIPP:

Der Nordhorer Stadtpark ist nur einen „Katzensprung“ von der City entfernt und lädt mit seiner wunderbaren Pflanzenvielfalt, wie zum Beispiel den uralten Eichen und Buchen und anderen botanischen seltenen Bäumen und Sträuchern, sowie interessanten Stauden und Sommerblumenpflanzungen, zum Spazieren und Erholen ein.

6. ALTE SYNAGOGE / STOLPERSTEINE

Die vermutlich im Jahre 1814 erbaute Nordhorer Synagoge hielt wie viele andere Synagogen der Reichsprogromnacht am 9. November 1938 nicht stand. Heute erinnern zwei Gedenksteine in der Alten Synagogenstraße an den einstigen Standort der Synagoge. Diese war ein einstöckiger Sakralbau mit drei großen gotischen Fenstern. Nach der Reichspogromnacht flohen viele Juden zu Familien oder Bekannten in die Niederlande. Auch hier entgingen viele von ihnen nicht der Deportation in die Konzentrationslager. Von zwölf jüdischen Familien aus Nordhorn starben 42 Menschen. An diese Schicksale erinnern in der gesamten Innenstadt die Stolpersteine. In Höhe der Alten Synagogenstraße 5 befinden sich Stolpersteine zum Andenken an die Familie Cohen. Ein Großteil der Familie, die ein Schlachtergeschäft neben der Synagoge betrieb, kam in den Konzentrationslagern Auschwitz oder Sobibor ums Leben.



7. ST. AUGUSTINUS KIRCHE

Auf dem Gelände des einstigen Residenzhauses (nebst kleiner Kapelle), des Grafen von Bentheim, ist 1911 die St. Augustinus Kirche errichtet worden. Durch das schnelle Wachstum der großen Nordhorer Textil-Firmen, Povel, NINO und Rawe, wurden überwiegend katholische Arbeiter aus dem Ruhrgebiet angeworben. Aufgrund von Platzmangel errichtete man zunächst eine Notkirche und begann schließlich 1911 mit dem Bau der St. Augustinus Kirche, wobei das einstige Residenzhaus und die Kapelle abgerissen wurden. Die Kirche ist ein im Zentralbau errichtetes Oktogon (Achteck). Am 11. September 1913 wurden die St. Augustinus Kirche und der 45 Meter hohe Kirchturm geweiht. Der Innenraum der Kirche ist verziert mit Bildern aus dem Leidensweg und aus dem Leben Jesu. Das Kreuz und auch das Taufbecken stammen aus dem Kloster Frenswegen. Da es sich um eine katholische Kirche handelt, ist diese häufig geöffnet.



8. KORNMÜHLE

Das Mühlengebäude stammt vermutlich aus dem Ende des 14. Jahrhunderts. Auf dem Abschlussstein oberhalb der Eingangstür befindet sich eine lateinische Inschrift, welche übersetzt „Von Grund auf renoviert im Jahre 1792“ bedeutet. Korn wurde bis 1931 mithilfe von Wasserkraft gemahlen, anschließend mit Turbinenkraft. 1970 gab man den Betrieb der Kornmühle auf und die Stadt Nordhorn übernahm 1989 das Gebäude und restaurierte es. Heute nutzt man das einzigartige Ambiente der Kornmühle für Kunst- und Kulturveranstaltungen.



9. POVELTURM

Der Povelurm gehörte zur Spinnerei und Textilfabrik Ludwig Povel & Co, welche als erste weltweit großindustrielle Massenproduktion („Nordhorer Waterschürze“) einführte. Er wurde dort als Treppenhaus und gleichzeitig als Wasser- und Staubturm genutzt. Als die Firma 1979 in Konkurs ging, wurde der Turm, der ursprünglich nicht freistehend war, vor einem Abriss bewahrt. Er ist heute eines von drei Relikten der Textilfirma. Im Ausstellungsraum des Povelturms befinden sich wechselnde Ausstellungen zur Stadtgeschichte Nordhorns. Die Entwicklung der Textilindustrie sicherte Nordhorn bis in die 1980er Jahre starke wirtschaftliche Stabilität. In ihrer Blütezeit waren bis zu 11.500 Menschen in der Textilindustrie beschäftigt. Die Energiekrise der 1970er Jahre läutete das Ende der Textilindustrie in Nordhorn ein. Keine der traditionsreichen Firmen überlebte und am 31.12.1999 endete die Ära der Textilgeschichte in Nordhorn.



10. ALTE WEBEREI

Die Alte Weberei war ebenfalls Bestandteil der Firma Ludwig Povel & Co und bildete das frühere Webereigebäude. Nach dem Konkurs der Textilfabrik musste zunächst der Boden des Geländes aufwendig saniert werden. Im Anschluss daran wurde in der Alten Weberei ein Kultur- und Tourismuszentrum geschaffen. Weitere Informationen zur Alten Weberei finden Sie auf dem Informationsschild vor dem Gebäude.



STADT- RUNDGANG IN NORDHORN



WW Nordhorn

Erlebe die Wasserstadt

WW-Stadt- und Citymarketing Nordhorn e.V. | Firmhaberstraße 17 | 48529 Nordhorn
Telefon (05921) 8039-0 | info@ww-nordhorn.de | www.ww-nordhorn.de

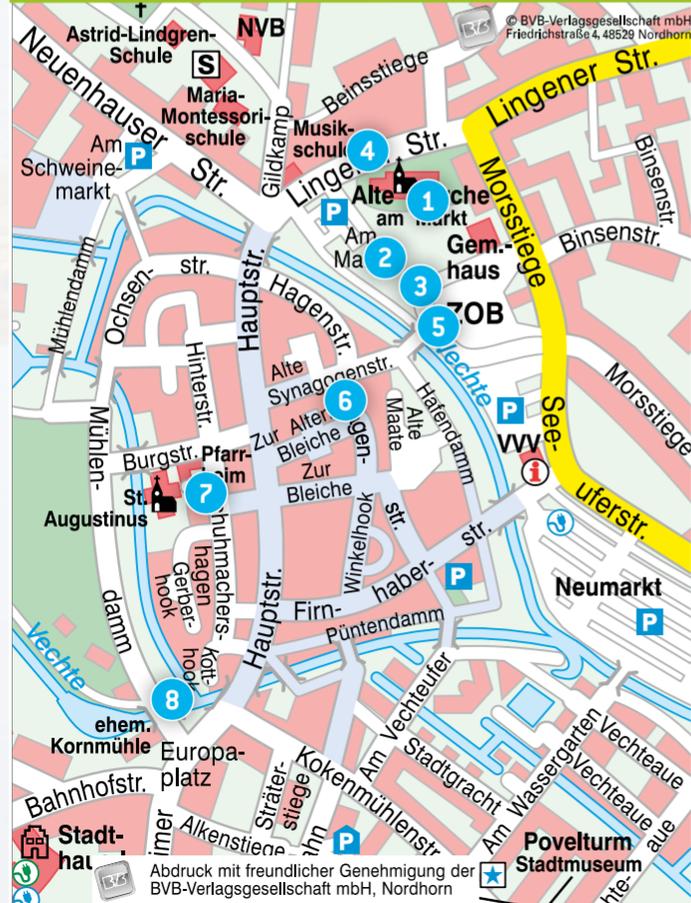
LIEBE GÄSTE,

herzlich Willkommen in Nordhorn!

Entdecken Sie unsere Wasserstadt bei einem Stadtrundgang in Eigenregie. Dieser Flyer gibt Ihnen kurze Informationen zur Nordhorner Stadtgeschichte und zu interessanten Bauwerken rund um die Innenstadt. Folgen Sie hierzu den Nummern auf dem Stadtplan. Der Rundgang dauert ca 1,5 Stunden.

Nach und während der Erkundung Nordhorns laden die Nordhorner Innenstadtgeschäfte und Gastronomien zum Verweilen ein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Kennenlernen der Wasserstadt Nordhorn! Ihr VVV-Team



WASSERSTADT NORDHORN

Vier Kanäle, kleine verwinkelte Grachten, ein See und ein Fluss: das ist die Wasserstadt Nordhorn. Umschlossen von der Vechte bildet die Innenstadt Nordhorns die Vechteinsel. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bestand die Vechteinsel aus mehreren kleineren Inseln, von denen vermutlich drei bewohnt wurden.

1. ALTE KIRCHE AM MARKT, OFFIZIELL EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE ST. LUDGERUS

Die Alte Kirche am Markt wurde 1445 geweiht und ist damit das älteste Baudenkmal Nordhorns. Erbaut wurde die Kirche in spätgotischer und dreischiffiger Bauweise mit grauem Bentheimer Sandstein. Ursprünglich gehörte die Kirche dem katholischen Glauben an, dann zeitweise dem lutherischen und ab 1588 wurde die Kirche reformiert. Die einstige Kirchturmspitze wurde 1747 bei einem Sturm zerstört. Zwei Jahre später schmückte die heutige, kürzere Spitze den Turm. An der Südseite der Kirche sind bis heute die sogenannten Pest-Rillen zu sehen. 1597/1599 und 1634/1636 starb bei Pestepidemien eine Vielzahl der Bewohner. Als Mittel gegen die Pest schabte man etwas von den Steinen der Kirche und vermengte es mit Wasser oder Öl zu Medizin. Da es sich hierbei um eine reformierte Kirche handelt, ist sie außerhalb der Gottesdienste meistens geschlossen.



2. BRUNNEN

Die sogenannte Stadtpumpe befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Alten Kirche am Markt und wurde 1750 erbaut. Die Pumpe diente der Trinkwasserversorgung und ist im Barockstil errichtet worden. Bis 1908/1909 befand sich dieser Brunnen vor dem ersten Rathaus in der Hauptstraße, welches 1912 bei einem Stadtbrand zerstört wurde.



3. JANTJE

Die Jantje ist ein Plattbodenschiff und wurde 1923 in Delft in den Niederlanden erbaut. Sie wurde einst als Frachtsegelschiff auf dem IJsselmeer, den friesischen Meeren, der Waddensee und den Kanälen der Niederlande eingesetzt. Solche und ähnliche Schiffe verkehrten regelmäßig auf der Vechte und den Kanälen. Seit 2009 zielt die Jantje den alten Hafen Nordhorns und gilt damit als Denkmal für den einstigen Schiffsverkehrsverkehr in Nordhorn.



UNSER TIPP:

Die Rundfahrtboote „Vechtestromer“, „Vechtesonne“, „Vechteschute“ und „Vechteprahm“ bieten Besuchern die Möglichkeit, Nordhorn aus der Perspektive der einstigen Schiffsfahrer kennenzulernen. Steigen Sie am VVV-Bootsanleger (Firnhaberstr.17) ein und erleben Sie Nordhorn zu Wasser!